



Umweltbericht 2023

Inhalt

Umweltarbeit der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Unsere Gemeinde

Die Johannesgemeinde
Stadt Rheine (Kreis Steinfurt, Nordrhein-Westfalen)

Wir in der Gemeinde

Unser Team
Angebote der Johannesgemeinde und die Teilnehmenden
Unser Leitbild, Umweltleitlinien

Wesentliche Themen

Portfolio
Lebensweg der Produkte

Kontext der Gemeinde, Interessengruppen

Landeskirchlicher Kontext
Kirchliche Rahmenbedingungen im Kirchenkreis Tecklenburg
Kommunen engagiert in Klimaschutz
Weitere Interessengruppen (Stakeholder)

Risiken und Chancen

Umweltmanagement

Umweltaspekte, Relevanz
Umweltbestandsaufnahme
Abfall, Energie, Wasser, Biodiversität, Büro, Mobilität, CO₂-Bilanz
Kernindikatoren

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2022, Ziele 2023 bis 2025
Umweltprogramm 2018, Zielerreichung 2022

Umweltmanagementsystem

Gültigkeitserklärung

Ansprechpartner, Impressum

Umweltarbeit der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Das Presbyterium hat im Oktober 2006 beschlossen, am Projekt "Der Grüne Hahn" zur Einführung eines Umweltmanagementsystems teilzunehmen.

Das Umweltmanagementsystem wurde im Oktober 2007 verbindlich mit den Schwerpunkten Gemeindehaus / Kirche und Kindertagesstätte eingeführt. Ein unabhängiger Umweltgutachter hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die Umwelterklärung am 1. Februar 2008 geprüft und entsprechend dem Standard EMAS II für gültig erklärt.

In den Jahren 2011 bis 2019 wurde das Umweltmanagementsystem alle zwei Jahre erneut validiert. Die Kirchengemeinde Johannes zu Rheine hat an den Standorten Kirche / Gemeindehaus und Kindertagesstätte nach dem Attest des Prüfers die Anforderungen eines Umweltmanagements nach EMAS erfüllt. Die Gemeinde veröffentlicht jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Das Presbyterium hat am 24.08.2023 beschlossen, das Umweltmanagementsystem nach dem kirchlichen Standard Grüner Hahn fortzuführen.

Bereits bei der Einrichtung des Umweltmanagementsystems konnte in der Gemeinde auf eine langjährige Tradition umweltbewussten Handelns zurückgegriffen werden. So engagierten sich Mitglieder im Umweltteam, die entsprechende Fachkenntnisse und Interessen haben. Auch heute wird dieser Aufgabenschwerpunkt von einer breiten Basis in der Gemeinde und unter den Mitarbeitenden mitgetragen.

Die Kirchengemeinde hat 2017 eine Beschreibung „nachhaltig, fair und klimafreundlich handeln“ mit ihren Aktivitäten in diesem Arbeitsgebiet zusammengestellt. Sie ergänzt die Einzeldarstellungen in den Umwelterklärungen der vergangenen Jahre mit den erreichten Meilensteinen.

Ein Schwerpunkt in den Jahren 2020 bis 2022 war die Teilnahme an der Aktion „Soviel du brauchst - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ gelegt. Jeweils sieben Rundbriefe zu verschiedenen Schwerpunktthemen zu Fragen nachhaltigen Lebens wurden verschickt und über die Homepage in der Gemeinde und im Kirchenkreis Tecklenburg veröffentlicht. In 2021 und 2022 wurden zudem einzelne Veranstaltungen zum Thema Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Kooperation mit der Fair Trade Town Steuerungsgruppe der Stadt Rheine durchgeführt.

Das Engagement wird in den nächsten Jahren weitergeführt, insbesondere die Zusammenarbeit mit Akteuren in der Stadt Rheine, dem Kirchenkreis Tecklenburg und dem Kreis Steinfurt.

Unsere Gemeinde

Die Johannesgemeinde

Die Johannesgemeinde rechts der Ems in Rheine besteht seit 1924 als eigenständige Gemeinde. Sie umfasst ein flächenmäßig großes Gebiet von ca. 76 km² mit unterschiedlichen Stadtteilen. So gehört der städtische Bereich der Innenstadt Ost ebenso dazu wie der dicht besiedelte Stadtteil Schotthock, Flächen mit Industrie und Gewerbe in den nördlichen Gebieten und die ländlichen Ortsteile Rodde, Elte und Altenrheine.

Eine Sozialanalyse des Gemeindegebiets liegt für das Jahr 2008 vor. Sie hat auch heute noch weitgehend Gültigkeit. Die ausführliche Darstellung kann der Konzeption für die Gemeindegliederung, Juli 2010, entnommen werden. Aktuelle Veränderungen sind in der Umwelterklärung 2019 angegeben.

Von den ca. 78.000 Einwohnern der Stadt Rheine sind etwa 16 % evangelisch. Die meisten der 5.900 Gemeindeglieder der Johannesgemeinde leben im Stadtteil Eschendorf, die wenigsten in der Innenstadt Ost.

Die Verkehrsanbindung an die Johanneskirche mit dem ÖPNV erfolgt zentral vom Omnibusbahnhof: Montag – Freitag zwischen 6:30 und 21:30 Uhr, Samstag von 7:30 bis 21:00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr.

Zum Gebäudebestand der Johannesgemeinde gehören eine Vier-Gruppen-Kindertagesstätte in der Keltenstiege, eine Friedhofskapelle an der Schmeddingstraße, die Johannes-Kirche an der Sternstraße und ein Gemeindehaus direkt an der Johanneskirche. Die Gebäude liegen in Eschendorf inmitten des stärksten Siedlungsbereichs der Gemeinde.

Stadt Rheine (Kreis Steinfurt, Nordrhein-Westfalen)

Die Angaben entstammen überwiegend dem Infospiegel 2018 der Stadt Rheine

Rheine ist eine westfälische große kreisangehörige Stadt an der Ems im Kreis Steinfurt und mit rd. 78.000 Bewohnern nach Münster die zweitgrößte Stadt im Münsterland. Als Wirtschaftsstandort bietet es daher eine hohe Standortqualität. In Rheine findet sich eine Vielzahl zentraler Behörden, Institutionen und Schulen. Im Einzugsgebiet wohnen etwa 400.000 Menschen.

Das Gebiet der Kirchengemeinde Johannes liegt im Bereich Rheine rechts der Ems. Hier leben mit 38.940 Personen rd. 49 % der Einwohner. Die Bevölkerungsdichte beträgt 549 Einwohner pro km². Die Verteilung auf die Stadtteile rechts der Ems sieht wie folgt aus:
Innenstadt (ca.) 1.315 - Schotthock/Baarentelgen 9.414 - Altenrheine 2.134 - Stadtberg 3.610 - Eschendorf 11.332 - Rodde/Kanalhafen 1.724 - Südesch 3.455 - Gellendorf 2.430 - Elte 2.215.

Der Anteil an Migranten beträgt 2018 etwa 10,7 %. Die vertretenen Herkunftsländer sind in abnehmender Reihenfolge Syrien, Türkei, Portugal, Kosovo, Polen, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Niederlande, Afghanistan mit insgesamt etwa 70 % und andere.

In Rheine befinden sich 3 katholische Pfarrgemeinden mit 12 Kirchen, 2 evangelische Kirchengemeinden mit 3 Kirchen, 3 Moscheen, sowie mehrere weitere Glaubensgemeinschaften. Der Anteil der evangelischen Bevölkerung beträgt mit 12.820 Einwohnern 16 %

Das Bildungsangebot ist vielfältig. Im Stadtgebiet liegen

- allgemeinbildende Schulen: 14 Grundschulen, 1 Realschule, 1 Abendrealschule, 3 Gymnasien, 1 Abendgymnasium, 1 Gesamtschule, 4 Förderschulen, 2 Sekundarschulen, 1 Waldorfschule,
- Fachschulen: 3 Berufsbildende Schulen/Kollegs, Akademie für Berufe im Gesundheitswesen
- und weitere Einrichtungen der Weiterbildung

Rheine besitzt eine sehr gute überregionale verkehrliche Anbindung über Autobahnen, Bundesstraßen, Flughafen Münster-Osnabrück und Wasserstraßen. Die Anbindung in die Region (Kreis Steinfurt, Landkreis Emsland) ist eher vom ländlichen Charakter geprägt und bietet abends sowie an Samstagen und Sonntagen nur wenige Verbindungen.

Wir in der Gemeinde

Unser Team

Die Arbeit in unserer Gemeinde geschieht durch hauptamtlich und nebenamtlich beschäftigte Personen. Daneben haben wir einen großen Schatz von Ehrenamtlichen.

Das seelsorgerliche Angebot decken insgesamt 2 Pfarrer mit einem Dienstumfang von 2 Stellen ab. Die kirchenmusikalischen Dienste verteilen sich auf eine nebenamtlich tätige Organistin.

Zwei Angestellte betreuen das Büro für die Gemeinde mit 45 Wochenstunden. Dieses hat 15 Stunden in der Woche für die Gemeindeglieder geöffnet. Technische Dienste, Hausmeister- und Küstertätigkeiten haben den Umfang einer Dreiviertel-Stelle.

Das ergibt insgesamt einen Beschäftigungsumfang von 4,5 Vollzeitkräften in der Gemeinde.

Die Kindertagesstätte ist eine Vier-Gruppen-Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Die Einrichtung ist 45 h in der Woche geöffnet. Hier arbeiten 14 pädagogische Mitarbeiterinnen und eine Hauswirtschaftskraft in Teilzeit. Sie gehört dem Kindertagesstättenverbund des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg an, der Organisation und Betrieb der Einrichtungen verantwortlich übernimmt. Seit August 2014 bilden die Ev. Kindertagesstätte Johannes im Kindergartenverbund des Kirchenkreises Tecklenburg und der Dreikönigs-Kindergarten des Caritasverbandes Rheine ein Ökumenisches Familienzentrum im Verbund.

24 überwiegend junge Mitarbeiter engagieren sich als „KU-Team“ und kümmern sich um die KatechumenInnen und KonfirmandInnen. Hier sind alle Altersgruppen vertreten, besonders jedoch die Jüngeren, die selbst vor kurzem konfirmiert wurden. Teilweise sind diese Ehrenamtlichen auch Team-Helfer bei den Kinderveranstaltungen (Bibelwoche mit der Jakobigemeinde und Kindersause).

Eine weitere Gruppe von Ehrenamtlichen bringen sich als Presbyter oder in diversen Ausschüssen ein: Finanz-, Bau-, Friedhofs-, Fest-, Kindergarten-Ausschuss und Umweltteam.

Im Gemeindeforum treffen sich zwei bis drei Mal im Jahr die Gruppenleitungen zum Informationsaustausch und treffen gemeinsame Vereinbarungen. Fragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zum Umweltmanagement sowie zur Beschaffung werden mit den haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden auch hier besprochen.

Eher praktisch arbeiten die ehrenamtlichen Fahrer, Verteiler des Gemeindebriefes, Lektoren und Helfer bei verschiedenen Veranstaltungen.

Ohne diese große Zahl ehrenamtlich engagierter Gemeindeglieder, über die wir uns sehr freuen, wäre unsere Arbeit nicht möglich. Als kleines Dankeschön veranstalten wir möglichst jährlich ein Fest für diese Personengruppe.

Angebote der Johannesgemeinde und die Teilnehmenden

Zurzeit besteht das Angebot aus etwa einem Dutzend regelmäßigen Veranstaltungen. Die größte Teilnehmergruppe ist die der Kinder und Jugendlichen in KU, Kinderbibelwoche, usw.

Musikalische Angebote in der Gemeinde bietet ein Posaunenchor.

Neben einem Bibelkreis, an der regelmäßig einige der Generation „40 +“ teilnehmen, finden unter der Leitung jeweils eines Pfarrers seit vielen Jahren für die Senioren der Altclub zwei Mal im Monat statt.

Seit Anfang 2010 trifft sich einmal monatlich die Frauengruppe „Mittendrin“, die für jede Altersgruppe offen ist.

Das Gemeindehaus ist daneben auch Ort für Veranstaltungen und Treffen Dritter

Unser Leitbild

Von Januar 2009 bis Sommer 2010 hat eine Gruppe von Gemeindegliedern und den Pfarrern unter Anleitung von zwei Gemeindeberatern der Evangelischen Kirche von Westfalen eine Konzeption erarbeitet.

Unter dem Leitmotiv „Begegnen am Brunnen des Lebens“ besitzt dieses Leitbild drei Elemente: den Brunnen, die Begegnungen am Brunnen, das Leben selbst - Grund und Ziel des Bildes.

Das Evangelium (Johannes, 4. Kapitel, Vers 4 und folgende) weist den Weg, wie wir miteinander zu guten Begegnungen kommen und Trennendes überwinden. Die Begegnungen in unserer Gemeinde sollen in diesem Bewusstsein gestaltet und entwickelt werden, damit man sagt: „Die Johannesgemeinde ist ein Ort für Begegnungen, die dem Leben gut tun.“

Zur Umsetzung von Umweltzielen in den ausgeführten Kernfeldern wurden ausdrücklich benannt die Verwendung fair gehandelter Produkte steigern sowie „Grüner Hahn“ - Zertifizierung über 2011 hinaus.

Das Presbyterium hat inzwischen eine Arbeitsgruppe beauftragt, das Leitbild zu überprüfen und unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen fortzuschreiben.

Das Presbyterium hat 2007 mit der Einführung des Umweltmanagements nachstehende Umweltleitlinien (nächste Seite) formuliert.

Wesentliche Themen des Umweltmanagements

Portfolio

Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden bereits bei der Einrichtung des Umweltmanagementsystems identifiziert. Eine Aktualisierung wird kontinuierlich im Gespräch zwischen Umweltteam, Leitung und den Mitarbeitenden (Gemeindeforum) fortentwickelt.

Neben dem kirchlichen Ziel „Bewahrung der Schöpfung“ berücksichtigt die Analyse Zielvorgaben der Politik (wie „Klimaschutz“, „Globale Gerechtigkeit“) und die Erwartungshaltung der Mitglieder und Zivilgesellschaft („glaubwürdig handeln“).

Die Punkte sind in Handlungsfeldern zusammengefasst. Dabei ist die Einschätzung des Handlungsbedarfs und die Bewertung der Leitung entscheidend.

Umwelleitlinien

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken des dreieinigen Gottes verdanken. Die Verantwortung für den Erhalt seiner Schöpfung sehen wir als Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an. Darin sehen wir uns insbesondere durch das biblische Wort in 1. Mose 2,15 bestärkt: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Wir verstehen uns als Geschöpf unter allen Mitgeschöpfen. Verantwortung für unsere Mitwelt bedeutet ebenso Solidarität mit Menschen in anderen Teilen der Welt wie Rücksichtnahme gegenüber allem, was zur Schöpfung Gottes gehört: Erde, Luft, Wasser, Tiere und Pflanzen. In Verbundenheit mit dem Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

Wir verpflichten uns daher, mit Rohstoffen sinnvoll und sparsam umzugehen. Bei allen Vorhaben sowie bei der Planung von Baumaßnahmen und bei Investitionsentscheidungen wird geprüft, ob sie der Maßgabe, die Umwelt so gering wie möglich zu belasten, gerecht werden. Bei langfristig wirkenden Maßnahmen berücksichtigen wir

die voraussehbaren Auswirkungen auf die Schöpfung. Wir sind in Abwägung ökologischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte auch bereit, Maßnahmen umzusetzen, die auf kurze Sicht höhere Kosten verursachen, wenn der Gewinn in ökologischer Hinsicht dies rechtfertigt.



Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und vermindern bzw. vermeiden Abfall. Wir reduzieren den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch in den kirchlichen Gebäuden. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen achten wir auf kurze Versorgungswege und bevorzugen regionale und fair gehandelte Produkte. Wir weisen unsere Geschäftspartner auf diese Leitlinien hin und streben eine Unterstützung auch bei diesen an.

Zur Umsetzung dieser Leitlinien vereinbaren wir ein

Umweltprogramm und erstellen regelmäßig eine Ökobilanz. Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung, in kirchlichen Gruppen und in der Kindertagesstätte zum Thema. Wir verfolgen umweltgerechte Maßnahmen bei der Bewirtschaftung unserer Liegenschaften und des Friedhofes. Wir fördern die Aus- und Weiterbildung der Verantwortlichen, informieren und beteiligen unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen und Einrichtungen im Kirchenkreis, in der Region und in der Stadt aus. Durch regelmäßige Umweltberichte informieren wir über unsere Umweltziele, die daraus resultierenden Maßnahmen und deren Ergebnisse, um Verständnis und Unterstützung zu erhalten.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und Vorschriften sowie zur stetigen Verringerung bzw. Verhütung von Umweltbelastungen. Wir verpflichten uns ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes, überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltprogramm.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Rheine, den 24. Mai 2007

Bedeutung für Stakeholder (Interessengruppen)	hoch	Klimaschutz	Umweltmanagement Nachhaltige Beschaffung Stakeholder Engagement	Nachhaltigkeitsstrategie Energieeffizienz Nachhaltigkeits- kommunikation
	mittel	Energiewende	Mitarbeiterzufriedenheit Bewahrung der Schöpfung Glaubwürdig handeln	Globale Gerechtigkeit Partnerschaft
	gering	Biodiversität Wasserverbrauch	Personalentwicklung Gesellschaftliches Engagement	Risikomanagement Unternehmenskultur Nachhaltigkeit
		gering	mittel	hoch

Strategische Relevanz (Handlungsbedarf)

Wesentlichkeitsmatrix (Portfolio)

Lebensweg der Produkte

Durch die EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu.

Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische. Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe schlägt sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch nieder. Gottesdienste zur Schöpfung und zum klimagerechten nachhaltigen Handeln, Andachten zum Klimafasten, Radtouren und Informationen zur Nachhaltigkeit bei Gemeindeveranstaltungen, pädagogische Arbeit zur Nachhaltigkeit im Konfirmandenunterricht sowie mit Kindern und Eltern der Kindertagesstätte und die Beteiligung an den Klimaschutzprogrammen im Kreis Steinfurt und in der Stadt Rheine sind Teil dieser praktischen Arbeit und somit Teil des Umweltprogrammes der Kirchengemeinde Johannes.

Kontext der Gemeinde

Für die Umsetzung der Ziele ist es von großer Bedeutung, welche Interessensgruppen und welche Erwartungen und Erfordernisse dieser Interessensgruppen für das Umweltmanagementsystem relevant sind. Interessensgruppen sind z.B. die Gemeindemitglieder, Eltern und ihre Kinder in der Kindertagesstätte, Besucher der Gottesdienste und Veranstaltungen, die Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen, Kundenkreis, die Nachbarschaft, und Behörden.

Der Kontext umfasst bedeutende interne und externe Themen inklusive der Umweltzustände, die auf die Organisation einwirken oder durch die Organisation beeinflusst werden. Diese Rahmenbedingungen beeinflussen die Organisation in ihrer Fähigkeit, ihre beabsichtigten Ziele in Bezug auf das Umweltmanagement zu erreichen und sind beim Aufbau und Betrieb des Umweltmanagementsystems zu berücksichtigen.

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

Landeskirchlicher Kontext

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) beschließt den Haushalt und den Stellenplan. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz (FAG), welche Finanzmittel die Kirchenkreise, eine synodale Gemeinschaft von eigenständigen Gemeinden, in der Regel je Gemeindeglied zugewiesen bekommen.

Die Landeskirche verfolgt Klimaschutzziele. Wesentlicher Bestandteil ist die Beratung durch die Klimaschutzagentur. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Projekte angeboten. Das Grüne Hahn Büro unterstützt Kirchengemeinden und Einrichtungen bei der Umsetzung des Umweltmanagements beziehungsweise eines Energiemanagements. Über die Informationen des Büros Zukunft einkaufen kann der Einkauf nach öko-fair-sozialen Kriterien optimiert werden.

Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich nach den aktuellen Prognosen durch den demografischen Wandel ab ca. 2025 verringern.

Kirchliche Rahmenbedingungen im Kirchenkreis Tecklenburg

Die Kirchengemeinde gehört zum Kirchenkreis Tecklenburg, in dem 17 Kirchengemeinden in einer Finanzgemeinschaft zusammengeschlossen sind. Die Synode des Kirchenkreises bestimmt jährlich die Verteilung der Kirchensteuermittel nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel. Kirchengemeinden, Tageseinrichtungen für Kinder, Diakonisches Werk und Jugendbildungsstätte erhalten jeweils einen Anteil an den von der Landeskirche zugewiesenen Mitteln. Der Kirchenkreis übernimmt im Wesentlichen Ausgaben für den Pfarrdienst und Verwaltungsaufgaben, sowie für synodale Dienste wie Multiplikatorenstelle sexualisierte Gewalt, Schulreferat, kreiskirchliche Öffentlichkeitsarbeit, Stellen für Jugendreferenten, Trägeranteil für Schule „In der Widum“. Er unterstützt Kirchengemeinden bei größeren Maßnahmen zur Substanzerhaltung oder bei Zukunftsinvestitionen, für die Rücklagen bereitgehalten werden.

Der Kirchenkreis hat ein Klimaschutz –Teilkonzept erstellt, in dem die Gebäudesubstanz erfasst und bewertet wurde. Für die Umsetzung von Maßnahmen wurde ein Klimaschutzfonds eingerichtet, der energetische Sanierungsmaßnahmen zum Schwerpunkt hatte. Das Programm läuft mit Restmaßnahmen 2020 aus. Für nachhaltiges Handeln insbesondere im Bereich der Beschaffung und bei Veranstaltungen wurde 2018 ein Grundsatzbeschluss für eine Beschaffungsordnung gefasst. Für ein zukünftiges Mobilitätskonzept wurden 2019 erste Beschlüsse gefasst.

Mit den Evangelischen Kirchenkreisen Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken wurde 2022 ein gemeinsamer Klimabeirat gegründet, der die Umsetzung der Klimaschutzziele der EKvW im sogenannten Gestaltungsraum I (Münsterland – Tecklenburger Land) fördern und koordinieren soll. In 2023 ist die Einstellung von zwei KlimaschutzmanagerInnen geplant, um kurzfristig ein Klimaschutzkonzept mit Handlungsoptionen für die Kirchengemeinden zu erstellen.

Kommunen engagiert in Klimaschutz.

Die Stadt Rheine erstellte im Jahr 2009 ein Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept und behandelte darin bereits erste Grundlagen zur Treibhausgasbilanzierung, zur Zielgruppenansprache und zu den primären Handlungsfeldern Wirtschaft, Mobilität und Privathaushalte.

Der Kreis Steinfurt und die Stadt Rheine (Nordrhein-Westfalen) sowie die Stadt Osnabrück und der Landkreis Osnabrück (Niedersachsen) haben 2012 als vier von bundesweit 19 Kommunen den Zuschlag für das Förderprogramm „Masterplan 100 % Klimaschutz“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit erhalten.

Damit ist diese Region ausgewählt worden, modellhaft zu zeigen, wie mit kommunalen Strategien bis 2050 die Treibhausgasemissionen um 95 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden und der Endenergiebedarf um 50 Prozent gesenkt werden kann. Hierzu findet regelmäßig ein Austausch zwischen den Programmen dieser Modellkommunen („Klimagipfel“) statt.

Im Projekt Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK NRW) wurde für den Kreis Steinfurt eine komplexe Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die 2018 beschlossen wurde und seitdem umgesetzt wird. Bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Steinfurt wurden aus den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen Ziele und Maßnahmen für den Kreis Steinfurt abgeleitet. Die Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland waren bei der Entwicklung als Mitglied im Beirat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit beteiligt.

Weitere Interessengruppen

Im Zuge der Bestandsaufnahme wird in unregelmäßigen Abständen mit den Versorgungsunternehmen für Strom, Gas und Wasser, mit der Stadt Rheine als Träger der kommunalen Abfallbeseitigung sowie mit den Lieferanten für Büroausstattung, Reinigungsmaterialien und Druckerzeugnissen Kontakt aufgenommen, um Verbesserungen beim Einsatz umweltrelevanter Stoffe zu erreichen.

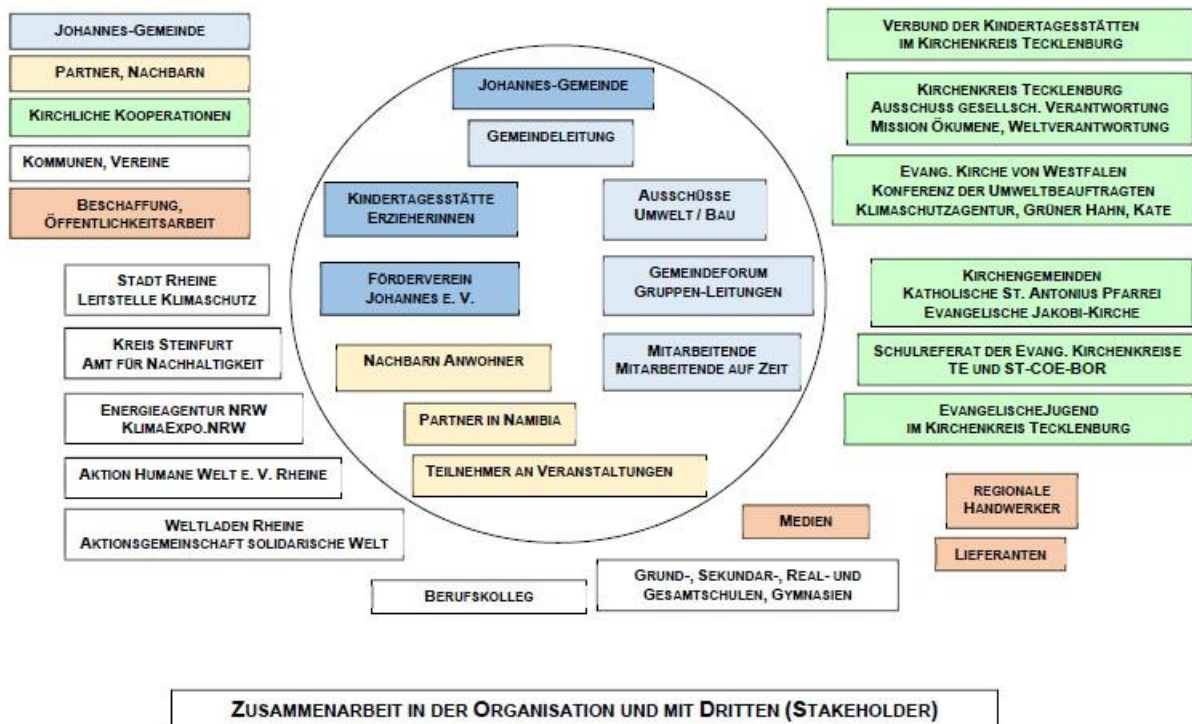
Die Kirchengemeinde arbeitet mit einer Vielzahl von Behörden, kirchlichen Einrichtungen, Vereinen, Lieferanten und mit den benachbarten katholischen und evangelischen Kirchengemeinden zusammen.

In der Stadt Rheine beteiligt sich die Johannesgemeinde am Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept, mit dem die Stadt am Wettbewerb „Aktion Klimaplus NRW Klimakommune der Zukunft“ teilnimmt. Sie ist Mitglied in der Steuerungsgruppe zum Fair Trade Town Prozess in Rheine. Hierüber ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt im Bereich „Global nachhaltige Kommune“ gegeben.

Die Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine ist in Partnerschaften mit den Kirchenkreisen Wesel im Rheinland und Otjiwarongo in Namibia eingebunden. Hier wird beispielhaft ein Projekt zum Gartenbau entwickelt. Mit dem Projekt „Land ist Leben in Nord und Süd – global nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungswende“ wird im Münsterland und mit Partnern in Simbabwe und Namibia ein Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele geleistet.

Mit den kommunalen Schulen finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen – z. B. zur Einschulung, zur Entlassfeier, aber auch zu besonderen Anlässen statt. Hier werden auch unter Beteiligung der islamischen Moscheegemeinden Themen zur Bewahrung des Friedens und der Schöpfung eingebracht.

Eine Übersicht der Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde und mit Dritten zeigt die nachfolgende Abbildung (Stakeholderkarte).



Risiken und Chancen

Ziel der Bestimmung und Berücksichtigung von Risiken und Chancen ist, unerwünschte Auswirkungen auf die Umwelt und die eigene Organisation frühzeitig zu erkennen und durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern oder zu reduzieren.

Risiken und Chancen ergeben sich im Zusammenhang mit den Umweltaspekten, den bindenden Verpflichtungen (z.B. Rufschädigung bei Nichterfüllung oder Reputationsgewinne bei Übererfüllung) sowie den internen und externen Themen des Kontexts (z.B. rechtliche Verschärfungen werden nicht rechtzeitig erkannt).

Relevant für die Kirchengemeinde ist die Wahrnehmung „Glaubwürdigen Handelns“ bei ihren Mitgliedern, Mitarbeitenden, Kunden (Besuchern von Gemeindeveranstaltungen, Eltern und Kinder der Kindertagesstätte) und Lieferanten. Für kommunale und kirchliche Stellen ist eine verlässliche Zusammenarbeit unter Beachtung der relevanten Rechtsvorschriften ebenso bedeutsam wie die Mitwirkung bei der Umsetzung von gesellschaftlichen Zielen wie „Umweltschutz“, „Nachhaltigkeit“, globale Entwicklungsziele (SDG's). Über die Öffentlichkeitsarbeit wird das Handeln der Gemeinde einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt. Als kirchliche Einrichtung unterstützt die Kindertagesstätte mit dem Familienzentrum ebenso wie die Kirchengemeinde den Aufbau der Zivilgesellschaft.

Mögliche Chancen durch das Engagement liegen in einer Erhöhung der Glaubwürdigkeit, Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Vorbildwirkung für z.B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder. Konkrete Verbesserungen können auch sein, Energiekosten zu senken Umweltbildung in der Kita zu stärken, Lebensräume für bedrohte Arten zu schaffen, Umweltziele

global auch in Partnerschaften weltweit aufzugreifen. Durch Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen wird zudem ein breiteres Bewusstsein und Verständnis für sicheres Verhalten geschaffen. Die Teilnahme an Wettbewerben kann ebenfalls regional und überregional auf die Gemeinde aufmerksam machen.

Mögliche Risiken, denen wir mit dem Umweltmanagement entgegenwirken können, sind z. B. Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insb. auch wassergefährdenden Stoffen) oder unzureichende Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen. Im Haushalt schlagen fehlende Gelder für anstehende Sanierungen oder Kostensteigerungen bei den Energiekosten zu Buche. Fördermittel sind oft zeitlich und in der Höhe begrenzt, oder es fehlen Kenntnisse und eine geeignete Beratung über Antragsbedingungen. Hemmend für die Umsetzung kann auch beispielsweise eine zu geringe Unterstützung des Umwelt-Teams sein.

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“. Die identifizierten Risiken und Chancen prägen auch weiterhin die Arbeit in Gemeinde und Kindertagesstätte.

Während der Abfassung des Berichtes sind die Einflüsse der Corona-Pandämie auf die Gemeindegarbeit und den Betrieb der Kindertagesstätte bis hin zu vorübergehenden Schließungsmaßnahmen weiterhin relevant. Insbesondere ein „Abwandern“ aus den Gruppenaktivitäten ist zu befürchten. Allerdings ist auch zu beobachten, dass die verfolgten Ziele und fortgeführten Aktivitäten, teilweise auch in neuen Medien, für Vertrauen bei den Mitgliedern geführt haben. Welche Auswirkungen dies in der nächsten Zeit auf die weitere Arbeit haben wird, ist derzeit noch nicht abschließend bewertbar.

Umweltmanagement

Umweltaspekte, Relevanz

Die Ermittlung von direkten und indirekten Umweltauswirkungen ist ein wesentlicher Bestandteil eines Umweltmanagementsystems. Direkte Umweltaspekte sind eng mit den Tätigkeiten der Gemeinde verbunden und können kontrolliert werden. Indirekte Umweltaspekte werden durch Wechselbeziehungen mit Dritten verursacht. Auch wenn sie nur begrenzt beeinflusst werden können, ist es wichtig sich dieser Aspekte und möglicher Rückwirkungen bewusst zu werden.

Direkte Umweltaspekte:

- Energieverbrauch:
Strom und Wärme (Erdgas) für den Betrieb der Gebäude sind die wesentlichen Energieverbraucher. Steigende Kosten und Vermeidung schädlicher CO₂ Emissionen sind bestimmende Faktoren für den Haushalt der Gemeinde.
- Wasserverbrauch:
Der Wasserverbrauch ist im Wesentlichen abhängig vom Nutzerverhalten und den Nutzungszahlen. Es werden stark steigende Frisch- und Schmutzwasserabgaben verzeichnet.
- Trennen und Entsorgen von Abfall:
Das Trennen von Abfällen entsprechend Abfallsatzung wird in der Regel angenommen.
- Einfluss auf Biodiversität:
Der Einfluss ist unter Berücksichtigung der städtischen Struktur mit wenig Freiflächen beschränkt.
- Ausstoß von Emissionen:
Hier sind im Grunde CO₂ Emissionen zu benennen. Einflussmöglichkeiten sind durch Wahl von

Anbietern und geeigneten Produkten (Strom, Gas, elektrische Geräte, Fahrzeuge, Papier) gegeben. Lärm haben wir als nicht relevant bewertet.

- Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für die Verringerung und Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen unabdingbar. Wir halten Umweltrecht ein.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. Es wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert und wird hier ergänzt um die relevanten Satzungen der Stadt Rheine. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Hierzu zählen insbesondere der Brandschutz sowie Regelungen der Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften, die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen, die satzungskonforme Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle, die regelmäßige Prüfung der Kühlung auf dem Friedhof gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe einschließlich einer regelmäßigen Unterweisung unserer Mitarbeiter. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Indirekte Umweltaspekte

- Beschaffung, Einkauf:

Glaubhaft handeln ist für Kirchengemeinden ein wesentliches Merkmal. Die Berücksichtigung von sozialen, ökologischen, nachhaltigen Kriterien bei der Beschaffung und bei der Auswahl der Lieferanten ist ein sichtbares und starkes Zeichen ihrer Verantwortung.

- Bildung:

Im Bildungshandeln ist neben der Qualität der Angebote auch das glaubwürdige Handeln (Reputation) für eine auf Dauer angelegte Arbeit wichtig.

Umweltbestandsaufnahme

Die Umweltauswirkungen konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Schwerpunkte:

- Johanneskirche / Gemeindehaus mit gottesdienstlicher Arbeit und vielfältigen Angeboten für die Gemeindemitglieder,
- Bewirtschaftung eines Friedhofs mit Kapelle und
- Kindertagesstätte mit der erzieherischen Arbeit mit Kindern.

Umweltdaten werden seit 2006 im Umweltmanagementsystem systematisch erfasst.

Das Jahr 2013 bedeutete für den Standort Kirche / Gemeindehaus einen Umbruch, da mit dem Neubau des Gemeindehauses eine energetische Sanierung durchgeführt werden konnte. Mit einer Verkleinerung der Nutzungsfläche erfolgte zudem eine Anpassung an die zukünftig erwartete Zahl von Gemeindemitgliedern.

Als Ergebnis einer umfassenden Umweltbestandsaufnahme ergibt sich folgende Bilanz der direkten und indirekten Umweltauswirkungen in unserer Gemeinde für diese beiden Schwerpunkte. Dargestellt werden die Daten für die letzten drei Jahre 2018 bis 2022.

Abfall

Die Abfalltrennung entsprechend der Satzung der Stadt Rheine wird seit Jahren bereits von Mitarbeitern und Gruppen gut akzeptiert. Reduzierung von Verpackungsmüll wird in Einrichtungen und von Gruppen bereits beim Einkauf beachtet.

Das Abfallaufkommen betrug nach Tonnengröße bzw. Volumen 2018 bis 2022 49,94 m³.

Abfall	2018	2019	2020	2021	2022
Abfall gesamt (m³)	40,0	45,5	45,5	36,5	45,5
Anteil Restabfall [%]	34,3	30,4	30,2	25,2	28,3
Anteil Bioabfall [%]	55,8	61,9	62,1	66,9	64,6
Anteil Papier [%]	4,9	3,9	3,8	4,0	3,6
Anteil Wertstoff /Gelbe Tonne [%]	4,9	3,9	3,8	4,0	3,6

Der Abfall wird getrennt nach Bioabfall, Altpapier, Wertstoffen und Restmüll erfasst. Der Anteil von Restmüll beträgt ungefähr 28 %, Papier 4 %, Wertstoffe (Gelbe Tonne) 4 %, Bioabfall 65 %. Der Anteil von Bioabfall ist relativ hoch. Hier werden auch die Grün- und Gartenabfälle erfasst, die auf dem Friedhof anfallen und direkt der Kompostierung zugeführt werden.

Andere verwertbare Stoffe (Glas) werden bisher mengenmäßig nicht erfasst. Leuchtmittel, Farben und andere Schadstoffe werden gesondert gesammelt und am Wertstoffhof der Stadt Rheine entsorgt. Eine Sammlung besonderer Stoffe (Kleidung, Schuhe, Kerzen, Wertstoffe, Handys) wird jährlich durchgeführt und genutzt.

In der Kindertagesstätte werden Speisereste aus der Über-Mittag-Verpflegung vom Lieferanten entsorgt.

Elektrische Energie

Die Verbrauchsdaten der Kirche und des Gemeindehauses sind zusammengefasst, da ein gemeinsamer Stromanschluss für Kirche und Neubau genutzt wird. Eine getrennte Auswertung ist intern über die Anlage möglich. Die Nutzungsdaten der Jahre bis 2018 sind von Bautätigkeiten (Restarbeiten Gemeindehaus, Erneuerung der Heizung und Renovierung der Kirche) überlagert, die bis in das Jahr 2019 andauern.

Der erhöhte Stromverbrauch an der Kirche in 2018 ist auf den Ausfall der Heizung und Betrieb einer Notheizung mit Konvektor sowie die Bautätigkeiten zurückzuführen. Veranstaltungen wurden teilweise während dieser Zeit in die Gemeinderäume verlegt.

Elektrische Energie	2018	2019	2020	2021	2022
Strom gesamt (kWh)	23.718	33.033	23.434	25.140	23.904
Kirche / Gemeindehaus	9.600	18.960	11.040	11.190	9.660
Friedhofskapelle	3.092	3.118	1.419	2.674	3.609
Kindertagesstätte	11.026	10.955	10.975	11.276	10.635

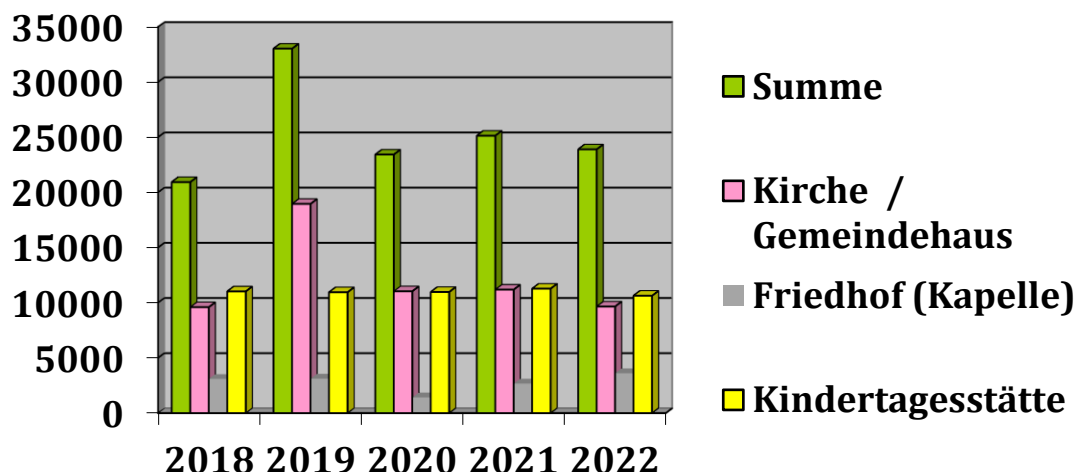


Abbildung 1 Stromverbrauch (kWh)

Wärme-Energie (Gas)

Für die Heizung wird Erdgas aus dem Netz der Stadtwerke für Rheine genutzt.

Die Heizungsanlage wird in den Gebäudeteilen Kirche und Gemeindehaus gemeinsam betrieben.

In der Kirche wurde die Heizungsanlage im Herbst 2014 mit dem Gemeindehaus erneuert, Ende 2014 fiel die gesamte Fußbodenheizung im Kirchenschiff aus, so dass eine Behelfslösung installiert werden musste. Die Installation der neuen Fußbodenheizung und damit verbunden eine Sanierung des Innenraums der Kirche erfolgte Ende 2018 bis zum Frühjahr 2019. Die zukünftige Nutzung und Verbrauchsentwicklung ist nach dem Neubau des Gemeindehauses und der Grundsanierung der Kirchenraumheizung weiterhin in den Blick zu nehmen, um eine optimale Bewirtschaftung zu ermöglichen. Eine Konsolidierung wird erst nach Abschluss der Umbaumaßnahmen an der Kirche möglich sein und Aufnahme eines geregelten Betriebs – ohne die im Jahr 2020 erforderlichen Schließungsmaßnahmen möglich sein.

Die Kindertagesstätte hat einen erheblichen Sanierungsstau. Zwar wurde die Heizungsanlage – wegen Totalausfalls der alten Anlage – erneuert, eine energetische Sanierung an Heizung, Fenstern, Außenwänden und Dach konnte bislang trotz mehrfacher Planungsinitiativen nicht realisiert werden. Die hierfür notwendigen öffentlichen Mittel stehen nicht zur Verfügung. Der Trägerverbund im Kirchenkreis Tecklenburg verfolgt die Sanierungsplanung.

Die Fußbodenelektroheizung der Kapelle, wurde durch Deckenstrahlungskörper ersetzt. Die Heizung ist dadurch effizienter zu betreiben.

Der Bedarf an Wärmeenergie wird unter Berücksichtigung der Witterungsbereinigung dargestellt, die unterschiedliche Temperaturen in einzelnen Jahren mit einem Korrekturfaktor versieht. Für die Daten wird der Klimafaktor, ermittelt vom DWD für den Bereich Postleitzahl 48429 verwendet.

Der Verbrauch an Wärmeenergie betrug insgesamt und witterungsbereinigt

Wärmeenergie	2018	2019	2020	2021	2022
Wärme (Erdgas) gesamt (kWh)	255.557	238.082	236.216	279.034	212.871
Kirche / Gemeindehaus	126.097	125.174	118.026	149.817	110.099
Friedhofskapelle	22.434	8.914	9.019	9.247	8.393
Kindertagesstätte	107.026	103.994	109.171	119.970	94.379
Wärme witterungsbereinigt (kWh)	293.891	273.794	271.648	320.889	244.802
Kirche / Gemeindehaus	145.012	143.950	135.730	172.290	126.614
Friedhofskapelle	25.799	10.251	10.372	10.634	9.625
Kindertagesstätte	123.080	119.593	125.547	137.966	108.536

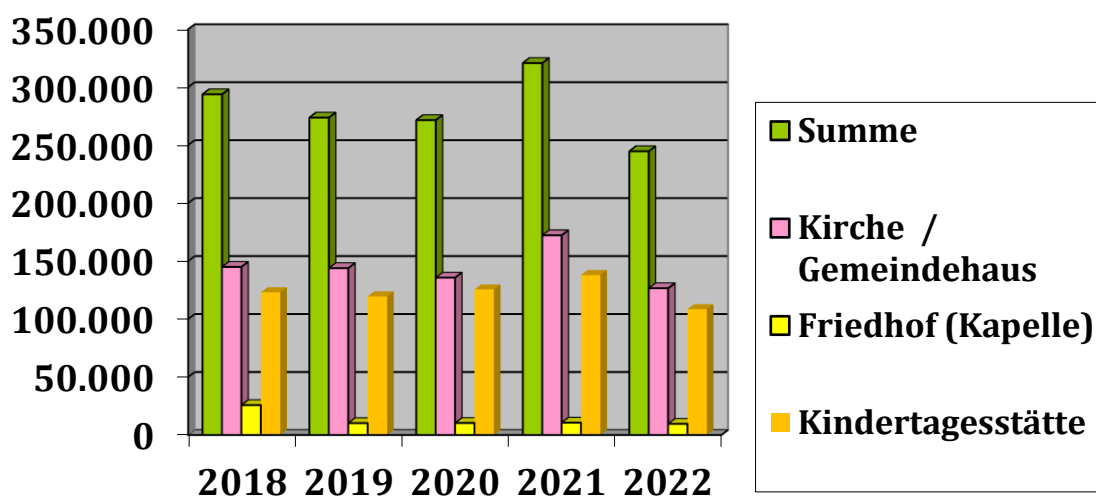


Abbildung 2 Wärmeverbrauch (kWh, witterungsbereinigt)

Wasser / Abwasser

Unsere Gemeinde wird von den Stadtwerken für Rheine mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Hemelter Bach versorgt. Das Trinkwasser stammt aus dem Grundwasser, das zum Teil mit Bachwasser angereichert wird.

Der Verbrauch an Kirche und Gemeindehaus sind zusammengefasst, da mit dem Neubau in der Kirche lediglich zwei Handwaschbecken als Verbrauchsstellen vorhanden sind.

Die Kindertagesstätte betreut bei 85 Plätzen etwa 70 Kinder über Mittag sowie U3 Kinder.

Das Abwasseraufkommen entspricht dem Trinkwasserverbrauch. Das Abwasser aus den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Sanitärobjekte wird in die Kanalisation eingeleitet. Wasser gefährdende Stoffe sind in einem Gefahrstoffkataster aufgenommen. Dieses wird regelmäßig aktualisiert.

Wasser	2018	2019	2020	2021	2022
Wasser gesamt (m³)	1.100	1.057	923	691	1.008
Kirche / Gemeindehaus	51	116	41	32	42
Friedhof	540	392	422	217	490
Kindertagesstätte	509	549	460	442	476

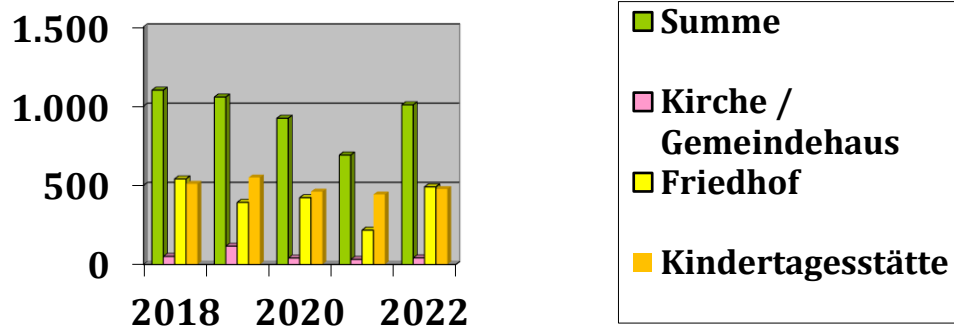


Abbildung 3 Wasserverbrauch (m³)

Biodiversität

Die Flächen umfassen rund 19.000 m², die versiegelte Fläche beträgt etwa 33 %.

Biologische Vielfalt	
Fläche gesamt [m ²]	19.064
Anteil versiegelte Fläche	32,7 %

Im Jahr 2018 wurde am Gemeindehaus anstelle einer Rasenfläche eine Blühwiese mit bienen- und schmetterlingsfreundlichen Stauden und Gräsern mit einer Größe von 80 m² angelegt. 2020 wurde diese Fläche nochmals vergrößert und 2022 eine Heckenpflanzung mit bienenfreundlichen Wildgehölzen angelegt.

Auf dem Friedhofsgelände wurde ein Urnenfeld mit Stauden und Gehölzen angelegt und aufgelassene Grabstätten werden bis zu einer neuen Nutzung mit Stauden und Gräsern bepflanzt. Mit diesen Maßnahmen werden insbesondere Bienen und Schmetterlinge gefördert.

Auf den Grundstücken an Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätte und Pfarrhaus sowie auf dem Friedhofsgelände stehen insgesamt 180 Bäume. Zu den Flächen der Kirchengemeinde gehört auch eine Waldfläche 0,2 ha Größe.

Auf den Außenanlagen werden keine Unkrautvernichtungsmittel, Insektizide oder Pilzvernichtungsmittel eingesetzt. Für den Winterdienst wird in der Gemeinde ein Gemisch aus Sand, Granulat und – im Ausnahmefall - Auftausalz (kein Streusalz) eingesetzt.

Bürobeschaffung / Papier

Für nachhaltige und energiesparende Beschaffung hat die Gemeinde Beschaffungsleitlinien herausgegeben mit Handreichungen und Tipps zur Entscheidungsfindung (aktueller Stand 2018).

Seit 2007 werden im Bürobereich Recycling-Papiere verwendet, seit 2009 gilt dies überwiegend auch für Briefumschläge und Urkunden. Der Gemeindebrief wird bereits seit vielen Jahren im Format DIN A4 auf holz- und chlorfreiem Umweltpapier (Recyclingpapier) gedruckt. Er erreicht 4.000 Haushalte

Der Papierverbrauch verteilt sich auf die unterschiedlichen Qualitäten nach den Bestellmengen wie folgt.

Papier	2018	2019	2020	2021	2022
Büropapier (Blatt A4)					
Frischfaser, FSC / ohne Zertifikat					
DIN A4, 70-80 g/m ²	7.316	1.830	3.666	6.577	271
DIN A4, 120-160 g/m ²	540				
Briefhüllen, Versandtaschen (Stück)	1.391		350	250	800
RC, Recycling 100 % Altpapier					
DIN A4, 70-80 g/m ²	142.000	136.000	132.000	133.600	120.000
DIN A4, 120-160 g/m ²					
Briefhüllen, Versandtaschen (Stück)					1.000
RC + EU-Ökolabel, Blauer Engel					
DIN A4, 70-80 g/m ²	14.500	3.000	19.500	10.000	12.500
DIN A4, 120-160 g/m ²			250		500
Versandtaschen (Stück)	750				
Hygienepapier (kg)					
RC, Recycling 100 % Altpapier					
Papierhandtücher					
Toilettenpapier	46,08	92,16			
RC + EU-Ökolabel, Blauer Engel					
Papierhandtücher	92,68	33,10	52,96	39,72	59,28
Toilettenpapier	46,08		81,92	40,96	122,88

Papier	2018	2019	2020	2021	2022
Büropapier gesamt (kg)					
Frischfaser, FSC / ohne Zertifikat	81,8	9,1	34,1	33,0	39,3
RC, Recycling 100 % Altpapier	626,3	593,8	658,7	666,7	621,3
RC + EU-Ökolabel, Blauer Engel	80,7	15,0	99,4	50,0	67,5
Hygienepapier (kg)					
Frischfaser, FSC / ohne Zertifikat					
Recyclingpapier	46,1	92,2	0	0	0
EU-Ökolabel, CO ₂ -neutral	138,8	33,1	134,9	80,7	182,56
Summe (kg)	973,7	743,2	927,1	830,4	910,6

Mit dem Einsatz von Recycling-Papier wurde in der Produktion der Verbrauch von Holz um 96 %, von Wasser und von Energie um 74 % bzw. 65 % und von CO₂ um 15 % gegenüber ausschließlicher Verwendung von Frischfaser-Papier verringert. Es werden hier Durchschnittswerte (Quelle: Papiernetz, Nachhaltigkeitsrechner) verwendet. Die eingesetzten Qualitätspapiere haben vom Hersteller tatsächlich noch geringeren Ressourcenverbrauch ausgewiesen.

Papier Jahr: 2022 Quelle: Papiernetz, Nachhaltigkeitsrechner	Altpapier [kg]	Holz [kg]	Wasser [l]	Energie [kWh]	CO₂eq [kg]
Papierbedarf 910,6 kg:					
Vergleich: Verbrauch von Frischfaser	0	1.961	45.849	11.838	884
Ist: Verbrauch Frischfaser (39,3 kg)	0	85	1.989	514	38
Ist: Verbrauch Recycling (871,3 kg)	976	0	9.759	3.631	716
Mehr-/Minderverbrauch Ressourcen	+ 976	- 1.876	- 34.101	- 7.693	- 130
Einsparung	-	96 %	74 %	65 %	15 %

Mobilität

Die Gemeinde besitzt einen VW-Transporter (VW T4, 70XOC, 1896 cm³, Schlüssel-Nr. 15, 50 kW Diesel, Verbrauch im Stadtverkehr rd. 10 l / 100km). Er wird hauptsächlich dazu genutzt älteren Menschen aus dem Gemeindegebiet eine Fahrgelegenheit zu Veranstaltungen (zweimal im Monat) und Gottesdiensten (einmal im Monat) zu bieten. Er wird auch zu Veranstaltungen mit der evangelischen Jugend, der benachbarten Kirchengemeinden sowie anderen Gruppen der Jugend- und Erwachsenenbildung genutzt.

Fahrleistung und Kraftstoffverbrauch

Dienstwagen	2018	2019	2020	2021	2022
VW T4, 50 kW Diesel (km)	1.333	5.814	2.146	282	2.870
Kraftstoff im Mittel 10 l / 100 km (l)	133,2	463,8	353,0	28,2	287,0

Der Anteil von Personen, die per Fahrrad zu den Veranstaltungen kommen, ist – begünstigt durch nur mäßige Steigungen im Gemeindegebiet - relativ hoch. Auch zu Fuß – bis zu einer Entfernung von etwa 2 km – kommen Mitglieder zum Standort Gemeindehaus / Kirche. Der Anteil ergibt sich aus Befragungen bei Gemeindeveranstaltungen zu jeweils etwa ein Drittel zu Fuß – mit Fahrrad – mit Auto.

Die Gemeinde bietet 8 Parkplätze plus zwei Behindertenparkplätze für Gemeindehaus / Kirche an. Weitere Plätze finden sich an der Osnabrücker Straße, etwa 100 m entfernt. Ein überdachter Fahrradstand für Gemeindehaus / Kirche und Fahrradplätze am Gemeindebüro wurden mit den Baumaßnahmen an Kirche und Gemeindehaus errichtet und erweitern das Angebot für Fahrradfahrer.

An der Kindertagesstätte sind 8 Stellplätze für PKW sowie ein nicht überdachter Fahrradstand vorhanden. Obwohl ein Teil der Kinder per Fahrrad oder zu Fuß zur Kita kommen, ist der Anteil von Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen relativ hoch. Dies führt gerade morgens immer wieder zu Engpässen auf der Zufahrt in der Keltenstiege, einer Stichstraße mit Wendemöglichkeit vor dem Grundstück. Einige Mitarbeiterinnen nehmen das Angebot eines Jobfahrrades wahr.

Am Friedhof sind 8 Stellplätze für PKW sowie ein nicht überdachter Fahrradstand vorhanden.

Kindertagesstätte, Gemeindehaus, Kirche und Friedhof sind barrierefrei erreichbar. Ausnahme sind an Kirche und Kindertagesstätte Betriebsräume für die Heizungsanlagen.

CO₂-Bilanz

Der Ausstoß an Klima schädigenden CO₂-Emissionen (Wärmeenergie witterungs-bereinigt und Strom) sollte so gering wie möglich gehalten werden. Seit 2008 wird Ökostrom bezogen.

Die Emissionswerte und Umrechnungs-Faktoren 2014 sind entnommen aus: Katherina Schächtele, Hans Härtle, „Die CO₂-Bilanz des Bürgers“, UBA, 2007, S. 112, (www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3327.html): Mit der Verwendung von Kennwerten und Faktoren des Umweltbundesamtes, wie sie auch zahlreichen CO₂-Rechnern im Internet zugrunde liegen, soll ein einheitlicher Standard gewährleistet werden.

CO₂-Bilanz

Der CO₂-Ausstoß betrug

CO ₂ -Bilanz	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -Bilanz gesamt (t)	57,34	55,01	53,34	62,05	48,51

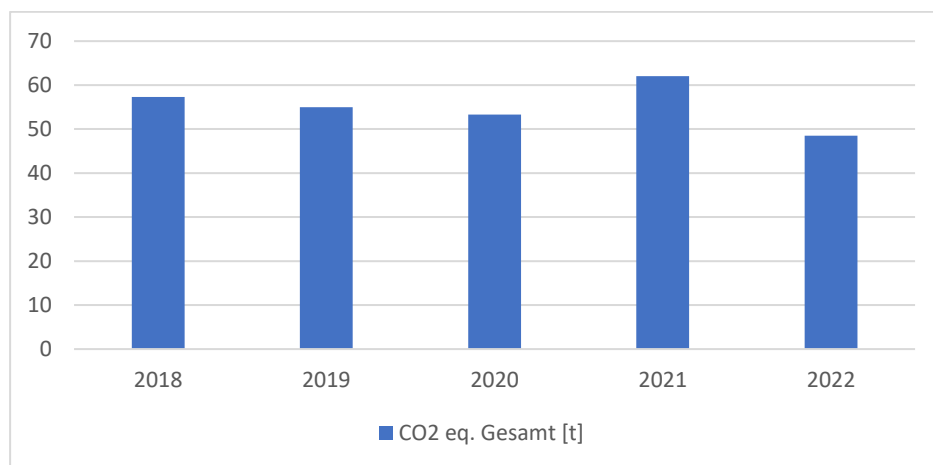


Abbildung 5 CO₂-Bilanz gesamt (t)

Kernindikatoren

Die EMAS III-Verordnung sieht den Nachweis von so genannten Kernindikatoren vor. Die Daten werden für die letzten drei Jahre aufgeführt.

Als relevante Daten zum Vergleich können die Zahl der Mitglieder der Gemeinde, der Anteil bebauter und unbebauter Flächen sowie die Zahl der Nutzungsstunden herangezogen werden.

Output	2020	2021	2022
Mitglieder der Gemeinde	5.978	5.994	5.880
Fläche bebaut (m ²)	2.142		
Fläche unbebaut [m]	16.922		
Nutzungsstunden	4.230		

In der Regel werden die entsprechenden Kernindikatoren in der nachstehenden Tabelle auf die Zahl der Mitglieder bezogen.

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	2020	2021	2022
1	Energieeffizienz Energie gesamt / Mitglied	MWh/Mitglied	0,043 259,7/5.978	0,051 304,2/5.994	0,040 236,8/5.880
2	Anteil regen. Energie Ökostrom / Energie gesamt	% MWh/MWh	9,0 23,4/259,7	8,3 25,1/304,2	10,1 23,9/236,8
3	Materialeffizienz	entfällt in der Regel			
4	Wasser Wasser / Mitglied	m³/Mitglied	0,154 923/5.978	0,115 691/5.994	0,171 1.008/5.880
5	Abfall Abfall / Mitglied	l/Mitglied	25,176 150.500/5.978	24,191 145.000/5.994	27,381 161.000/5.880
6	Gefährliche Abfälle	Im Berichtszeitraum sind keine gefährlichen Abfälle angefallen			
7	Versiegelte Flächen (Biologische Vielfalt) Versiegelte/Gesamtfläche	% m ² / m ²	32,7 6.232/19.064	32,7 6.232/19.064	32,7 6.232/19.064
8	Emissionen CO₂	t CO₂/Mitglied	0,009 53,3/5.978	0,010 62,1/5.994	0,008 48,5/5.880
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (Nox, SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.			

Umweltprogramm

Umweltprogramm, Ziele 2023-2025

In diesem Kapitel werden die konkreten Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz dargestellt, die bis Ende 2025 verwirklicht werden sollen.

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan
Verbesserung des Umweltmanagementsystems	Klimabericht jährlich erstellen und auswerten (Management-Review)	Juni jeden Jahres
	Überführen der Daten in das Grüne Datenkonto der EKvW	04/2024
Reduzierung des Energieverbrauchs	Wärmeverbrauch um 10 % reduzieren gegenüber Basisjahr 2022 an Kirche / Gemeindehaus an Friedhofskapelle in Kindertagesstätte	12/2025
	Stromverbrauch in Kindertagesstätte um 5 % reduzieren gegenüber Basisjahr 2022 (Austausch von Beleuchtungskörpern, Reduzieren von elektrischen Geräten, Austausch nicht energieeffizienter Geräte)	12/2025
Aufstellung einer Gebäudestrategie und Verbesserung der Gebäudeeffizienz	Bedarfsplanung und Energetisches Sanierungskonzept entwickeln für Pfarrhaus für Kirche/Gemeindehaus für Kapelle	06/2024 09/2024 12/2024
	Bedarfsplanung und Energetisches Sanierungskonzept entwickeln für Kindertagesstätte (Unterstützung für Trägerverbund)	06/2025
	Schulungskonzept aufstellen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zur ressourcenschonenden Nutzung der Gebäude (einschl. Arbeitssicherheit)	09/2024
	Informationsmaterial bereitstellen zur ressourcenarmen Nutzung von Gebäuden (z. B. Verbraucherzentrale, Kirche+Klima)	02/2024
Nutzung erneuerbarer Energien	Feststellen des Potenzials für PV-Anlagen auf/ an kirchlichen Gebäuden (Kirche/Gemeindehaus, Kindertagesstätte, Pfarrhaus, Kapelle)	06/2024
	Mitwirken bei städtischen Planungsprozessen zu Klimawandelfolgen, Klimawende, Quartiersentwicklung, Kooperieren mit anderen Akteuren	In 2023, 2024, 2025

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan
Verringerung der Emissionen	Erstellen einer Einsatzplanung mit dem Ziel Ersatz des gemeindeeigenen VW-T4 Bullys (Dieselfahrzeug) zur Verringerung der CO ₂ Emissionen	06/2024
Beschaffung	Beschaffungsordnung für Kirchengemeinde fortschreiben und aktualisieren	12/2023
	Information der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden durchführen zu einzelnen Schwerpunkten (Büro, Reinigung, Veranstaltungen, Fairer Handel)	03/2024 03/2025
	Aktionen mit Stadt / FairTradeTown zur nachhaltigen Beschaffung und Klimagerechtigkeit unterstützen (Faire Woche September jeden Jahres)	09/2023 09/2024 09/2025
Förderung der Biodiversität	Blühwiese im Außengelände am Gemeindehaus entwickeln, ergänzen der Freiflächen um insekten- und bienenfreundliche Stauden- und Gehölzpflanzungen	04/2023
	Freiflächen am Außengelände Kirche ergänzen um insekten- und bienenfreundliche Stauden- und Gehölzpflanzungen, schaffen von Schattenplätzen	04/2023 04/2024
	Naturnahe Spiel- und Beobachtungsflächen an Kindertagesstätte entwickeln und erweitern	06/2025
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kirchengemeinde	Sammelaktionen planen und durchführen (wie Handy, Kinderschuhe, -kleidung), zur Reduzierung Verbrauch Ressourcen und Hilfe für Partner global	10/2023 12/2024
	Durchführen, Aktualisieren einer Lieferantenbefragung zur sozialen, nachhaltigen Beschaffung	03/2024
	Radtour zu Akteuren der Nachhaltigkeit	09/2023 08/2024 08/2025
	Klimafasten, Fastenbriefe zu Themen der Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit in der Passionszeit	04/2023 04/2024 04/2025
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kindertagesstätte	Unterstützen des Teams bei Aktionstag zu Nachhaltigkeit	06/2024 05/2025

Umweltprogramm, Zielerreichung 2022

Da die Umweltarbeit mit Beteiligung der Gruppen und Mitarbeitenden in den Jahren 2020 und 2021 stark eingeeengt wurde, wurden die Ziele für die Jahre 2019-2021 bis Ende 2022 fortgeschrieben und weiterverfolgt.

Folgende Ziele wurden bis zum Jahresende 2022 umgesetzt:

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Stand
Reduzierung des Energieverbrauchs	Stromverbrauch an Kirche / Gemeindehaus nach Abschluss der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen verfolgen, Lüftungs- / Heizungssteuerung einregulieren Konsolidieren des Verbrauchs (Basis 2017)	Abgeschlossen Laufende Verbesserung
	Wärmeverbrauch an Kirche / Gemeindehaus nach Abschluss der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen verfolgen, Heizungssteuerung, Beleuchtung einregulieren Konsolidieren des Verbrauchs (Basis 2017, witterungsbereinigt)	Abgeschlossen Laufende Verbesserung
	Stromverbrauch in Kindertagesstätten um 5 % senken zum Basisjahr 2017 Austausch von Beleuchtungskörpern, Reduzieren von elektrischen Geräten, Austausch nicht energieeffiziente Geräte	abgeschlossen
	Wärmeverbrauch in Kindertagesstätte um 5 % senken zum Bezugsjahr 2017 binnen der nächsten 3 Jahre Austausch einzelner veralteter Fenster- und Türelemente	Abgeschlossen, Laufende Verbesserung
Reduzierung Wasserverbrauch	Verfolgen des Wasserverbrauchs entsprechend Nutzungszeiten und Besucherzahlen	laufend
Verringerung der Emissionen	Verringerung der CO ₂ Emissionen durch Ersatz des gemeindeeigenen VW-T4 Bullis (Dieselfahrzeug)	In Planung 2023
Verbesserung der Abfallentsorgung	Zählen der tatsächlichen Abfallmengen an 4 Abfuhrtagen Ermitteln erforderlicher Tonnengrößen mit dem Ziel Reduzieren der Verbrauchs- und Abfallmengen	Abgeschlossen
	Projekte zum Thema Müll in Kindertagesstätte	erledigt fortlaufend
Effizienzsteigerung sonstige Ressourcen	Analyse der Einsparpotenziale im Bereich Papierverbrauch der Kirchengemeinde	Abgeschlossen 12/2022
	Aufstellen von Trinkwasserspender in Kindertagesstätte: Reduzierung Mehrwegflaschen (PET, Glas), Transporte	In 2020 erfolgt

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Stand
Förderung der Biodiversität	Insektenfreundliche Gestaltung Außengelände Gemeindehaus: Umwandlung Rasenfläche in Blühwiese	Erfolgt 6/2019, Erweiterung 2022
	Insektenfreundliche Gestaltung Außengelände Kirche: Umwandlung Rasenfläche in Gehölz- / Staudenpflanzung	Erfolgt 6/2020 Erweiterung in 2021
	Insektenfreundliche Gestaltung Außengelände Kindertagesstätte: Anlegen einer Blühwiese	Erfolgt 6/2020
	Erweiterung naturnaher Spiel- und Beobachtungsflächen an Kindertagesstätte	Teilweise erfolgt 2021 laufend
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kirchengemeinde	Sammelaktionen planen und durchführen (wie Handy, Kinderschuhe, -kleidung), zur Reduzierung Verbrauch Ressourcen und Hilfe für Partner global	12/2020 und 2021 erfolgt
	Fair und nachhaltig handeln, Zusammenstellen der Aktivitäten der Kirchengemeinde	Bericht 12/2020
	Beschaffungsordnung nach Vorlage Kirchenkreis Tecklenburg (07.2018) fortschreiben (Papier, Reinigungsmittel, elektr. Geräte)	Fortschreibung in 2021 erfolgt
	Durchführen, Aktualisieren einer Lieferantenbefragung zur sozialen, nachhaltigen Beschaffung	Verschoben 2023
	Erstellen eines Mobilitätskonzeptes: Befragung der Mitarbeitenden, Besucher, Eltern Abstimmen mit kirchlichen und kommunalen Konzepten	Verschoben 2023
	Radtour zu Akteuren der Nachhaltigkeit	Erfolgt in 09/2020
	Klimafasten, 3 Andachten in der Passionszeit	Erfolgt Jährlich
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kindertagesstätte	Bei Anschaffungen auf die Hochwertigkeit achten: Energie- und Ressourcen schonend, wiederverwertbar, langlebig	laufend
	Plastik Gebrauch eingrenzen: Verzicht auf Strohhalme Verzicht auf Luftballons wird in Erwägung gezogen	laufend
	Verbrauch Papierhandtücher und Wassernutzung prüfen: Thema mit Kindern bearbeiten und verfolgen	laufend
	Trinkwasserspender für die Gruppen installieren: keine PET Flaschen mehr, Transportaufwände vermeiden	erfolgt

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Stand
	„Frühlingsdetektive“ – wir erkunden das Frühlingserwachen der Natur	laufend
	Wir erkunden die Tierwelt in unserer Umgebung	laufend

Umweltmanagementsystem

Umweltpolitik und Umweltziele müssen mit der strategischen Ausrichtung und dem Umfeld des Unternehmens vereinbar sein. Es ist daher erforderlich, dass die Leitung der Gemeinde und der Kindertageseinrichtung Umweltmanagementanforderungen in die Geschäftsprozesse integrieren.

Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde versteht das Umweltmanagement als einen wesentlichen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Aktivitäten im Umweltschutzbereich werden hier strukturiert und koordiniert. Ein effizientes Ablaufsystem ist die Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen. Die Kirchengemeinde dokumentiert ihr Umweltmanagementsystem in einem Handbuch. Dieses Dokument regelt Abläufe und Verantwortlichkeiten im System.

Die Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems wird in folgenden Bereichen und Gremien verankert und verfolgt.

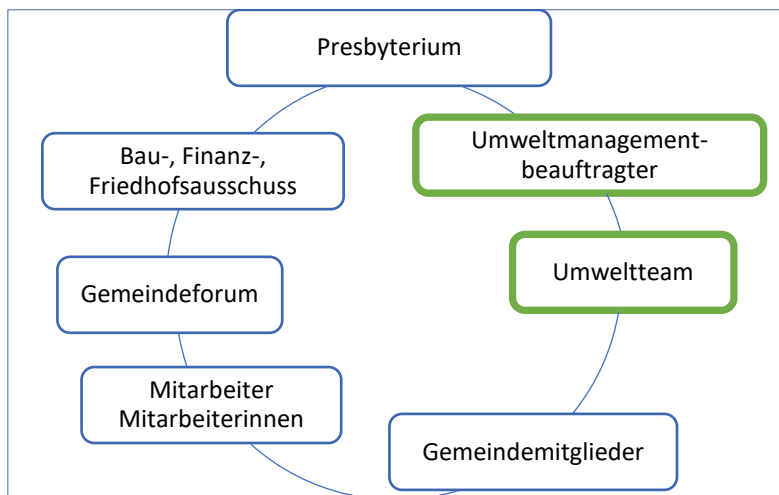


Abb. Organisationsstruktur Umweltmanagement Kirchengemeinde Johannes

Das Presbyterium

hat die Gesamtverantwortung und ist für die Außendarstellung verantwortlich. Es genehmigt haushaltswirksame Maßnahmen und sorgt für die Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde. Das Presbyterium benennt eine/n Umweltmanagementbeauftragte(n). Es nimmt eine jährliche Kontrolle des Systems / Management-Review (Bericht des UMB) wahr.

Der / die Umweltmanagementbeauftragte(r)

ist verantwortlich für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem, koordiniert die Arbeit des des Umweltteams und kontrolliert regelmäßig die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Das Umweltteam

übernimmt die Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme und ist verantwortlich dafür, das Umweltprogramm zu entwickeln, umzusetzen, zu überprüfen und die Umwelterklärung aufzustellen. Die Mitglieder erarbeiten im Einzelfall Lösungsvorschläge für Teilbereiche (Reinigung, Beschaffung, Außenanlagen, auch unter Hinzuziehen externer Fachleute) und entwickeln hierzu Umsetzungsstrategien. Information der Öffentlichkeit ist eine weitere Aufgabe des Umweltteams.

Bau-, Finanz-, Friedhofsausschuss

Mitglieder der Ausschüsse unterstützen das Presbyterium fachkundig bei Leitungsaufgaben. Sie sind verantwortlich für die Unterhaltung der Gebäude, Grundstücke und deren Bewirtschaftung, das Aufstellen und Verfolgen des Haushaltsplans, Mitwirken bei Vergabe von Aufträgen. Sie berücksichtigen fachlicher Belange (Bau, Unterhaltung, Arbeitssicherheit) und stimmen diese mit Umweltteam hinsichtlich Umweltprogramm / Umweltbelange ab.

Gemeindeforum

Das Gemeindeforum ist eine regelmäßige Zusammenkunft von Gruppenleitungen und Vertretung von Mitarbeitenden mit der Gemeindeleitung. Es dient der Absprache von organisatorischen Fragen, der Planung von Veranstaltung, dem Austausch zu Fragen der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltmanagement und anderes mehr. Anregungen aus Gemeindeforum grundsätzlicher Art werden an das Presbyterium geleitet und dort entschieden.

Gemeindemitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

bilden als die Gemeinde die Basis des Umweltschutzes. Die gesamte Gemeinde wird regelmäßig wirksam informiert (Gemeindebrief, Homepage, Gemeindeversammlungen). Anregungen aus der Gemeinde werden aufgenommen und ggf. umgesetzt

Ergänzungen für Kindertagesstätte Johannes

Für den Bereich der Kindertagesstätte Johannes ist die Struktur zu ergänzen.

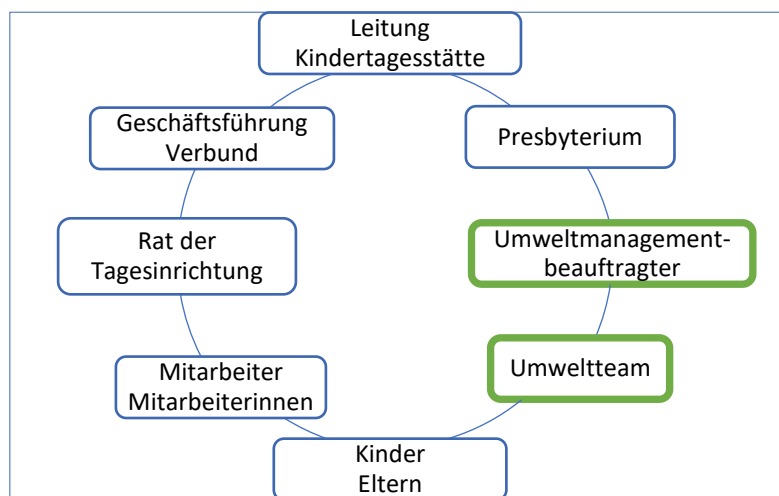


Abb. Organisationsstruktur Umweltmanagement Kindertagesstätte Johannes

Organisation und Betrieb erfolgen in Verantwortung des Kindertagesstättenverbundes des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg, die Kirchengemeinde Johannes berät und unterstützt das Team insbesondere in Umweltfragen.

Leitung der Kindertagesstätte, Geschäftsführung Verbund,
die Leitung der Kindertagesstätte und die Geschäftsführung im Kindergartenverbund des Kirchenkreises Tecklenburg.

Kinder und Eltern,
die im Einzugsbereich leben und nur zum Teil zur Kirchengemeinde gehören, bilden die Basis für die pädagogische Arbeit. Ihre Interessen, eigene Erfahrungen, unterschiedlich ausgeprägte Fähigkeiten und Fertigkeiten sind mit unterschiedlichen Angeboten, variablen Öffnungszeiten, Über-Mittag-Angeboten und bei Veranstaltungen zu berücksichtigen.

Rat der Tageseinrichtung
wird mit Eltern, Mitarbeitenden und Vertretern des Presbyteriums gebildet. Hier werden wesentliche Entscheidungen zum Betrieb der Einrichtung besprochen

Management Review

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine hat den Umweltsprungsbericht 2023 der / des Umweltmanagementbeauftragten am 24.08.2023 zur Kenntnis genommen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems in der Kirchengemeinde arbeitet reibungslos. Bezüglich des eingeführten Umweltmanagementsystems besteht kein Veränderungsbedarf.

Die notwendigen Umweltdaten wurden erfasst und dargestellt. Der Rechtscheck wurde aktuell dokumentiert und die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen bestätigt.

Die bisher veranlassten Arbeitsanweisungen sind praktikabel. Die Umsetzung der Umweltprogramm-Maßnahmen erfolgt mit geringen Verzögerungen im Zeitplan und ohne nennenswerte Probleme. Auf Empfehlung des Umweltteams werden die im Bericht formulierten Ziele verfolgt.

Umwelthandbuch und Umweltziele sind mit Stand 2022 aktuell. Es wird empfohlen, das Umwelthandbuch und die Umweltziele mit Vorliegen des Klimaschutzplans der Evangelischen Kirche von Westfalen (voraussichtlich im November 2023) fortzuschreiben.

Das Presbyterium beschließt, das Umweltmanagementsystem nach dem kirchlichen Standard Grüner Hahn fortzuführen.

Gültigkeitserklärung



Der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
Sternstraße 5 in 48429 Rheine

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt. Die Kirchengemeinde hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin Sabine Jellinghaus, dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Hahn in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfungen“ durchgeführt wurde;
- bei der stichprobenartigen Prüfung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften offenbar wurden;
- ihr die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeit der Einrichtung glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rheine, den 24.11.2023

Sabine Jellinghaus
Kirchliche Umweltrevisorin
Hochstr. 115, 58095 Hagen

Ansprechpartner, Impressum

Ansprechpartner

Evangelische Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
Gemeindeamt
Sternstraße 5
48429 Rheine

Telefon: 05971 9895-0
Fax: 05971 9895-95
E-Mail: [gemeindebuero\(at\)johannes-rheine.de](mailto:gemeindebuero(at)johannes-rheine.de)
Internet: www.johannes-rheine.de

Vorsitzender des Presbyteriums
Erich Schwager
Telefon: 05971 98 65 246

Umweltmanagementbeauftragter
Heinz-Jakob Thyßen
Telefon: 0173 8378917

Impressum

Hrsg. Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
Sternstraße 5, 48429 Rheine
v.i.S.d.P.: Pfarrer Erich Schwager

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Rheine, November 2023